

richtig; Steigerung der Schülerleistungen; die polytechnische Bildung in den allgemeinbildenden Schulen; die Schaffung der zehnklassigen Schulausbildung (Mittelschule).

Die rasche und gründliche Lösung dieser Aufgaben erfordert, daß alle Lehrer und Erzieher mit der gleichen Initiative, mit der gleichen Begeisterung und Leidenschaftlichkeit, mit der sie unsere Schule aufbauten, ans Werk gehen. Sie erfordert aber vor allem auch, daß die entscheidende Ursache für die entstandenen Mängel und Unzulänglichkeiten beseitigt wird. Diese wurde bereits vom IV. Parteitag dargelegt. Dort wurde die Aufmerksamkeit der gesamten Partei auf die Verbesserung der Arbeit der allgemeinbildenden Schulen gelenkt und darauf hingewiesen, daß die bisherige Praxis, den Lehrern weitgehend allein die Überwindung der Schwierigkeiten zu überlassen; beseitigt werden muß. In seinem Artikel im „Neuen Deutschland“ vom 11. März 1955 sagte Genosse Walter Ulbricht noch klarer, daß die entscheidende Ursache für die Mängel in der Pionierarbeit und in der Arbeit der allgemeinbildenden Schulen darin liegt, „daß die Erziehungsaufgaben der allgemeinbildenden Schule noch nicht zur Angelegenheit aller Parteileitungen, Staatsorgane und Massenorganisationen geworden sind“. Unter Führung der Partei muß daher die Arbeiterklasse ihren politischen und pädagogischen Einfluß auf die gesamte Schule geltend machen. Nur mit einer solchen Hilfe der Partei und der Arbeiterklasse kann die demokratische Schule ihre Aufgaben lösen.

II.

Das erfordert zunächst, daß sich alle Parteiorganisationen, die gesamte Arbeiterklasse ihrer Verantwortung für die Erziehung der Jugend grundsätzlich bewußt werden. Sie müssen erkennen, daß unsere Jugend „den dankbarsten Boden für den Aufbau der Zukunft bietet, daß sie die Zukunft unseres Landes ist und sie verkörpert“ (Stalin, Bd. VI, S. 225). Die Verwirklichung all unserer großen Pläne ist bekanntlich in entscheidendem Maße von den uns zur Verfügung stehenden Menschen abhängig: von ihren Fähigkeiten, von ihrem Können und von ihrem Willen, ihr Bestes für die Festigung unserer Republik zu geben.

Die gesamte Partei und die Arbeiterklasse müssen erkennen, daß unsere Arbeiter- und Bauernmacht den Lehrern und Erziehern Menschen in einem Alter anvertraut, in welchem sie Einflüssen am leichtesten zugänglich sind; daß wir unseren Lehrern unsere Zukunft, unsere Hoffnung anvertrauen. Dadurch wird unseren Lehrern eine große Verantwortung auf erlegt. Sie müssen das geistige und moralische Antlitz der Schüler im Laufe ihrer ganzen Schulzeit in einer bestimmten Richtung beeinflussen, d. h. aus ihnen Menschen formen, die von einem tiefen Haß gegen die Feinde unseres Volkes beseelt sind und von einer großen Bereitschaft zur Arbeit und zur Verteidigung der Heimat. Sie müssen ihre Energien, alles Wertvolle ihren Schülern geben. Das können sie nur, wenn sie mit der einen Hand geben, mit der anderen Hand aber ständig das Allerbeste von der Arbeiterklasse, von ihrer revolutionären Partei nehmen, in sich einsaugen, um dieses Beste erneut den Kindern weiterzugeben.

III.

Es ist erfreulich festzustellen, daß besonders seit dem Politbürobeschuß vom April 1955 sich in immer stärkerem Maße die Büros der Bezirks- und Kreisleitungen mit den Erziehungs- und Bildungsaufgaben der Schulen beschäftigen und ebenso einzelne Bezirksleitungen- und Kreisleitungssitzungen. So stand auf